

## **Bundesjugendvertretung zum Tag der Kinderrechte: „Unsere Rechte, eure Spielregeln“**

**Mit ihrer neuen Kampagne widmet sich die BJV 2024 der Stärkung der Kinderrechte und zeigt auf, wie sich Verletzungen besonders in Krisenzeiten auf die junge Generation auswirken.**

Österreich hat 1992 die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert und sich damit verpflichtet, die Kinderrechte national umzusetzen. Nach mehr als 30 Jahren sind aber dennoch nicht alle Kinderrechte vollumgesetzt und das hat gerade in Krisenzeiten massive Auswirkungen auf das Leben der jungen Generation, betonte BJV-Vorsitzender Julian Christian bei einer Pressekonferenz am Tag der Kinderrechte: „Kinder und Jugendliche müssen aktuell eine Krise nach der anderen bewältigen und das alles während sie sich immer noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Was junge Menschen aktuell brauchen, sind keine leeren Versprechen, sondern die Gewissheit, dass die Politik Maßnahmen setzt, damit ihre Zukunft abgesichert ist. Dazu zählen auch die Einhaltung und Wahrung ihrer Rechte.“

### **2024 zum Jahr der Kinderrechte machen**

2011 wurden nur 6 der über 40 Kinderrechten mit dem Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern in den Verfassungsrang gehoben. Aktuell wird das Bundesverfassungsgesetz Kinderrechte wissenschaftlich evaluiert und 2025 plant der UN-Kinderrechtsausschuss erneut die Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Österreich zu prüfen.

Für die BJV ein Anlass mit einer eigenen Kampagne das Jahr 2024 als „Jahr der Kinderrechte“ auszurufen und damit mehr Aufmerksamkeit für die Rechte von Kindern zu schaffen und deren Stellenwert zu erhöhen. „Angesichts der Krisen, in denen wir uns gerade befinden, und der bevorstehenden Staatenprüfung wollen wir zeigen, dass Kinderrechte keine Handlungsempfehlungen sind, sondern essenzielle Grundrechte, die der jungen Generation ein chancenreiches und gesundes Aufwachsen garantieren sollen“, sagt Christian.

### **Kampagne richtet sich an Öffentlichkeit, Politik und Kinder**

Der Slogan der Kampagne lautet „Unsere Rechte, eure Spielregeln“ und richtet sich sowohl an die Öffentlichkeit und Politik als auch direkt an Kinder. „Wir wollen, dass Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen, damit sie diese auch einfordern können. Außerdem richten wir uns an Politik und Öffentlichkeit, damit Erwachsenen bewusst wird, an welche Spielregeln sie sich halten müssen“, erklärt der BJV-Vorsitzende.

Im kommenden Jahr wird die BJV jeden Monat eine derzeitige Kinderrechte-Baustelle thematisieren, gewissermaßen als Countdown zur geplanten Staatenprüfung im darauffolgenden Jahr. Den dringendsten Handlungsbedarf sieht die Interessenvertretung dabei im Bereich der psychischen Gesundheit, beim Klimaschutz und bei der Bekämpfung von Kinderarmut.



## **Kassenfinanzierte psychische Hilfe in ganz Österreich nötig**

„Der UN-Kinderrechtsausschuss war bereits bei der Staatenprüfung 2020 ‚ernsthaft besorgt‘ über die verstärkt auftretenden psychischen Erkrankungen bei jungen Menschen. Die Pandemie und die aktuellen Krisen, wie die Teuerung, haben die Situation nicht verbessert“, warnt Christian.

Zuletzt hat die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie Alarm geschlagen, da seit 2018 suizidale Gedanken und Handlungen bei unter 18-Jährigen um das Dreifache gestiegen sind. „Damit das Recht auf Gesundheit eingehalten wird, appellieren wir an die Politik, sich noch bis zum Ende der Legislaturperiode auf eine stufenweise Aufstockung der kassenfinanzierten Therapieplätze zu einigen mit dem Ziel, in Zukunft eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Außerdem gilt es die Weichen zu stellen für die geplante Facharzt-Offensive im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie“, betonte der BJV-Vorsitzende.

## **Ohne Klimaschutz werden Kinderrechte nicht eingehalten**

Beim Thema Klimaschutz zeige die Klimaklage, wie ernst es jungen Menschen ist, ihre Lebensgrundlage zu schützen, und mit dem erst kürzlich vom UN-Kinderrechtsausschuss veröffentlichten General Comment 26 zu Kinderrechten und Klima sei klar, dass durch die unzureichende Klimapolitik Kinderrechte verletzt werden. „Seit zwölf Jahren stehen Kinderrechte im Verfassungsrang. Es ist Zeit, dass sie auch in der Klimapolitik eingehalten werden“, forderte BJV-Vorsitzende Sabrina Prochaska ein.

Österreich müsse endlich das seit über 1.000 Tagen fehlende Klimaschutzgesetz auf den Tisch legen. „Statt zaghafte Maßnahmen braucht es jetzt mutige und langfristige Schritte auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene. Nur mit einem starken Klimaschutzgesetz kann Österreich das Pariser Klimaabkommen einhalten“, so Prochaska.

## **Langfristige Strategie gegen Kinderarmut gefordert**

Akuten Handlungsbedarf sieht die Vorsitzende auch bei der Bekämpfung von Kinderarmut. „Wir vermissen eine klare langfristige Strategie, die jedem Kind die größtmöglichen Chancen garantieren kann. Das zeigt sich allein dadurch, dass Österreich noch keinen Nationalen Aktionsplan gegen Kinderarmut vorgelegt hat. Hier ist die Regierung seit über einem Jahr säumig“, kritisiert Prochaska und appelliert an die Regierung im Kampf gegen Kinderarmut die Strategie zu wechseln: „Statt zeitlich begrenzten Einmalzahlungen, braucht Österreich einen konkreten Fahrplan, der beim Aktionsplan Kinderarmut beginnen muss.“

## **BJV plant Etablierung eines Kinderbeirats**

Mit der neuen BJV-Kampagne soll aber nicht nur die Politik auf die dringendsten Kinderrechte-Baustellen aufmerksam gemacht werden, die BJV will auch die Mitbestimmung von Kindern stärken. „Dazu planen wir die Installation eines eigenen Kinderbeirats im kommenden Jahr, der zumindest einmal im Quartal zusammenkommen soll. Die Ausschreibung zur Teilnahme wird öffentlich sein. Wir wollen direkt von Kindern wissen, wie sie über ihre Rechte denken und was ihnen am Herzen liegt“, so Prochaska.



## **Verfassungsrang für alle Kinderrechte als übergeordnetes Ziel**

Neben dem Fokus auf bestimmte Kinderrechte will die BJV auch die generelle kinderrechtliche Situation in Österreich verbessern. Denn die aktuell großen Kinderrechte-Baustellen im Bereich Gesundheit, Klima und angemessenen Lebensbedingungen haben nämlich eins gemeinsam: Diese Kinderrechte stehen nicht im Verfassungsrang. „Deshalb ist für uns die vollständige Verankerung der UN-Kinderrechtskonvention in der Verfassung ein so wichtiger Schritt“, betont die BJV-Vorsitzende.

In Hinblick auf die kommenden Wahlen appelliert Prochaska abschließend, rasch Pläne für diese akuten Baustellen zu fixieren: „Die Politik darf nicht zulassen, dass durch die anstehenden Wahlen und einer neuen Regierung bei diesen Themen wieder von vorne begonnen wird. Es sind nämlich gewiss keine neuen Baustellen und Kinder und Jugendliche haben gute Zukunftsaussichten verdient.“

Alle Informationen sowie Kampagnen-Materialien für verschiedene Altersgruppen gibt es unter [www.bjv.at](http://www.bjv.at).

## **Pressekontakt**

Mag.<sup>a</sup> Nicole Pesendorfer-Amon

Tel.: 01 2144499-25

Mobil: 0676 880 11 11 42

[presse@bjv.at](mailto:presse@bjv.at)

[www.bjv.at](http://www.bjv.at)

Kristina Veraszto, MA

Tel.: +43 1 214 44 99 - 18

Mobil: +43 676 880 11 11 35

[presse@bjv.at](mailto:presse@bjv.at)

